

### Kreisjugendfeuerwehrlager

Eine logistische Meisterleistung.



Eine logistische Meisterleistung - darüber waren sich alle Besucher des Kreisjugendfeuerwehrlagers in Paaren im



Erste Hilfe - für die zahlreichen Jugendfeuerwehren kein Problem

Glien einig. Es ist das größte Ausbildungslager für junge Feuerwehrmitglieder in Brandenburg. Über 360 Teilnehmer im Alter zwischen 8 und 17 Jahren konnten an diesem Wochenende ihr Können unter Beweis stellen. Dafür standen ihnen ca. 200 Betreuer mit Rat und Hilfe zur Seite. Im „inneren Ring“ des MAFZ Erlebnisparcs wurde ein riesiges Zeltlager aufgebaut. Als dann in der Nacht ein Unwetter losbrach mussten alle Teilnehmer ganz schnell in die große Brandenburghalle evakuiert werden. Dazu halfen viele Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus den Nachbarorten und schafften noch Feldbetten aus dem Katastrophenschutzkontingent von Rathenow heran. Gegen 03.00 Uhr waren dann alle in ihrem Notbett. Für die Kinder war es ein großes Abenteuer und für die Erwachsenen eine kleine Schule in Sachen Katastrophenschutz.

Als Ärztin fand ich die Leistungen der Jungen und Mädchen bei der Versorgung von Verletzten schon recht erstaunlich und bewunderte den Mut und den Eifer, mit dem sie sich Aufgaben stellten, welche mancher Erwachsene nur mit Widerwillen oder Ignoranz gelöst hätte. Unter den Besuchern waren neben unserem Bürgermeister, den Bürgermeistern aus Falkensee und Friesack auch der stellvertretende Landesbranddirektor Carsten Pranz und der Innenminister des Landes Brandenburg Dietmar Woidtke. Der Innenminister lobte die Hilfe der Feuerwehrleute aus dem Havel-

land während der Flutkatastrophe in Fischbeck. Den jubelnden Beifall der jungen Feuerwehrleute erhielt allerdings unser Bürgermeister Bodo Oehme für sein Geschenk „eine Runde Gummibärchen für alle.“ An dieser Stelle möchte ich den Organisatoren, den Unterstützern und vor allem den Betreuern ein herzliches Dankeschön sagen. Sie haben dazu beigetragen, dass die Jungen und Mädchen sicherlich ein spannendes Wochenende hatten und vielleicht auch ihre Begeisterung für die Feuerwehr steigern konnten. *Uta Krieg-Oehme*

### Uwe Feiler

Dahinter stehe ich – gemeinsam mit Ihnen



#### Familie, Jugend, Soziales

Familien in den unterschiedlichen Erscheinungsformen sind der Kern unserer Gesellschaft und die Ba-

sis für Zufriedenheit und Glück – das ist meine tiefe Überzeugung. Wir müssen deshalb die freie Wahl der Vereinbarkeit von Beruf und Familie von Mann und Frau stärken, Erziehende und Pflegende unterstützen und unsere Kinder vor Alkohol und Drogen schützen.

#### Bildung

In der Bildungsrepublik Deutschland begleitet uns Lernen ein Leben lang. Die individuellen Begabungen jedes Kindes müssen vom Vorschulalter an erkannt und gefördert werden, damit alle beste Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn haben. Der konsequente Ausbau der Bildungsangebote an Schulen und Hochschulen ist unverzichtbar.

#### Wirtschaft und Finanzen

Unsere regionale Wirtschaft müssen wir nach vorn bringen. Dazu

brauchen Mittelstand, Handwerk, Handel und Industrie gute Rahmenbedingungen. Die unternehmerisch und innovativ denkenden klein- und mittelständischen Unternehmer sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie dürfen nicht durch weitere Beschränkungen und Steuern gebremst werden.

#### Senioren

Der demografische Wandel ist DIE Herausforderung der Zukunft und bedeutet Umbrüche in jedem gesellschaftlichen und sozialen Bereich. Andererseits bietet er auch Chancen. Eine gut ausgebaute Infrastruktur, schnelles Internet, Barrierefreiheit und alternative Wohnformen sowie eine gute medizinische Versorgung sind wichtige Voraussetzungen für Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe im Alter.

### Es war einmal ein Festival

Nation of Gondwana Grünefeld



Mit ca. 800 Besuchern hatte Marcus Ossevorth einmal angefangen. In diesem Jahr war bei 8000 verkauften Karten die Kapazität

des Geländes am Kiessee in Grünefeld erreicht. Die „Nation of Gondwana“ ist längst kein Insider-Tipp mehr. Bei Gluthitze tanzte zwei Tage das überwiegend junge (sehr entspannte) Publikum zum harten Bass der Technomusik, den man auch noch über den Krämerforst hinaus hören konnte. Die Besucher kamen aus allen Teilen Deutschlands, Europas und sogar aus Australien. Wer keine Karte hatte, versuchte im Schutz der Dunkelheit (nicht ganz legal) noch ein bisschen dieses besondere Ambiente zu genießen. Die Bühne am kleinen Strand war dicht umlagert und, wem es zu warm wurde, der bewegte sich zur Musik einfach im See. Herr Ossevorth hatte 20 Live-acts engagiert und für ein zum Teil exklusives Catering gesorgt. Die Freiwillige Feuerwehr Grünefeld mit dem Förderverein durfte bei der Ver-



Tolles Wetter und beste Stimmung auf der „Nation 2013“

pflegung der Fans mithelfen, was natürlich bei der Hitze nicht immer einfach war. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Helfern nochmals ein herzliches Dankeschön sagen. Auch den Rettungskräften des Kreisverbandes des Roten Kreuzes Brandenburg gebührt unser Dank. Sie hatten bei über 260 Einsätzen, überwiegend Schnittwunden und Kreislaufprobleme zu behandeln, jedoch nur eine geringe Anzahl an Krankenhauseinweisungen zu veranlassen. Ein „Verkehrsinfarkt“, wie in den

vergangenen Jahren, blieb diesmal aus. Fünf Shuttlebusse von Nauen mit strenger Kontrolle sorgten für eine entspannte Atmosphäre bei der Ankunft. Spektakulär war die Lichttechnik am Abend, die dem Ganzen noch ein besonderes Flair vermittelte. Viele Technofreaks versprachen im nächsten Jahr ein Wiederkommen. Man sieht sich bei der „Nation 2014“ in Grünefeld.“ *Heinrich Johannsen*

### Großes Theater in Schönwalde

„Für die Familie kann man nichts“ ...



„...ist eine herrlich erfrischende neue Komödie unseres „Theaters in der Scheune“ vom kreativ e.V. Es ist ein Theaterstück für alle,

die gerne lachen, sich freuen und amüsieren möchten. Die einzelnen Charaktere sind unter der Regie von Günther W. Hornberger hervorragend besetzt und man merkt einigen unserer Laienschauspieler inzwischen eine gewisse Professionalität an. So spielt Reinhold Ehl den stotternden Bruder Hubbi von Friedhelm Beierle, dem wohl einzigen Saubermann der Familie (ausgezeichnet dargestellt von Wolfgang Sellenthin). Hubbi versucht mehr oder weniger sinnvolle Erfindungen zu kreieren, welche durch den Sprachfehler natürlich noch besonders komisch anmuten und erntet dafür oft die Lachsalven des Publikums. Für mich ist es nur schwer, den Autor solcher Komödien zu



verstehen, wenn Menschen mit ähnlichen Behinderungen im Publikum sitzen. Ob es für sie auch so amüsant ist? Aber das Schönwalder Publikum liebt seine Schauspieler, wie diese ihr Publikum lieben. Persönlich fand ich Frau Beate Rintel-Sellenthin diesmal in der Rolle der Vermieterin sehr überzeugend und die Darstellung einer Leiche von Sophie Annette Kreißig verdient meinen Respekt. Bei vielen lustigen Stücken weiß man ja schon, wie alles endet, aber dieses lässt uns zumindest am Schluss noch ein ..“hätte ich nicht gedacht“ ausrufen. Auch wenn solche Komödien sich

gefährlich nahe an der „Klamaukgrenze“ bewegen, so bleibt der Spaß, und hoffentlich kein Auge trocken. *Uta Krieg-Oehme*

#### Impressum

Herausgeber: CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien  
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme  
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende Anschrift: CDU-Gemeindeverband „Wir für Schönwalde-Glien“ c/o Bodo Oehme Nachtigallensteig 91 14621 Schönwalde-Glien eine E-Mail an info@cdu-schoenwalde.de.

## WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN



### CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN

Jahrgang: 15

Ausgabe: 53

August 2013



Die Straßenbauarbeiten in der Fliegersiedlung gehen voran.



Scala and the Kolacny Brothers auf dem Greenville Festival im Ortsteil Paaren

### Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

wo sind nur die Ferien geblieben? Hatten wir nicht gerade erst den Ferienbeginn? Wie im Fluge sind sie vergangen und schon startet die Schule wieder. **Augen auf! Schule hat begonnen!** Jeden Morgen fahren nun die Kinder bei herrlichem Sonnenschein zur Schule. Viele Eltern bringen sie auch mit dem Auto. Das bringt natürlich wieder Verkehrsprobleme, gerade in Schönwalde-Glien, Ortsteil Siedlung. Der Verkehr staut sich richtig. Wie bereits berichtet, versuchen wir eine neue Regelung für den Sachsenweg zu erarbeiten. Es ist doch ein verkehrsberuhigter Bereich, in dem die **Fußgänger Vorrang haben**. Mancher Autofahrer weiß davon sichtlich nichts. Die Ferienzeit wurde wieder genutzt, um **Klassenräume in beiden Grundschulen**, im Ortsteil Perwenitz und in der Siedlung, zu rekonstruieren. Im Ortsteil Pausin konnten wir das **Richtfest für die Kindertagesstätte Waldmäuse** begehen. Da entsteht eine schöne neue Kindertagesstätte. Fertig soll sie in 2014 werden. Straßen sind wieder neu gebaut worden.



So wurde die **Fliegersiedlung/ Am Gut (OT Dorf) rekonstruiert**. Die Bauarbeiten laufen in der Siedlung für die **Fontanestraße** auf Hochtouren. Der 2. BA ist im Jahre 2014 an der Reihe. Unsere größte Baustelle, auf die ich besonders stolz bin, ist die **Falkenseer Straße**. Sie nimmt Konturen an. Die Pflasterung sieht richtig gut aus. Noch gilt, Fertigstellung im April 2014. Na, vielleicht wird sie etwas früher fertig. Die Kreuzung Straße der Jugend/ Fehrbellener Str./ Berliner Allee hat sich in den zurückliegenden Wochen bewährt. Der Umbau konnte als Umleitungsstrecke gut genutzt werden. Wer weiß eigentlich noch, wie spitz die Kurve an der Eiche war? Vielmehr Sicherheit ist für die Verkehrsteilnehmer und besonders für die Radfahrer und unsere Kinder, die den Weg zur Schule nutzen, entstanden. Die Badeseen erfreuten sich in diesem schönen heißen Sommer großer Beliebtheit. Besonders der Kiessee in Grünefeld war Anziehungspunkt tausender Besucher. Die Nation of Gondwana hat achttausend Besucher in ihren Bann gezogen. Grünefeld im Mittelpunkt des Geschehens der elektronischer Musik. Paaren im Glien steht dem in nichts nach mit über 20.000 Besuchern zum Green-

ville Festival. Unsere Gemeinde entwickelt sich immer mehr zum Veranstaltungsort und somit zu einer Destination für Menschen weit über die Gemeinde- und Landesgrenze hinaus. Selbst aus Australien haben sie sich für das Festival in Grünefeld angemeldet. Ich finde es toll, was dort über die Jahre hin entstanden ist. Neben den Badeseen erfreuen sich unsere Kinderspielplätze großer Beliebtheit. Der kleine Niklas Menge (5) aus Falkensee hat unseren Spielplatz in der Richard-Dehmel Str. als den Besten bewertet. Teilweise finden sogar Familienfeiern dort statt. Mehr Lob können wir für diese Investition nicht bekommen. Mit dem, was wir alles anbieten, wie Kinderspielplätze, Jugendclubs, Sportaktivitäten, so sagte mir vor kurzem ein Elternteil, sind wir eine richtige kinderfreundliche Gemeinde. Kaum eine andere Gemeinde bietet so viel für die gesamte Familie. Das ist nicht selbstverständlich. Selbst die Nutzungsgebühren für unsere Sporthallen sind äußerst moderat im Vergleich zu anderen. In der Saison 2013/2014 sind auch unsere Sportvereine wieder sehr gefragt. Die Handballer spielen auf Landesebene, unsere Fußballer haben sich brillant auf Landesebene verteidigt und ihren Platz ausgebaut. Selbst einen Teilnehmer zur Weltmeisterschaft im Angeln haben wir in unserer Gemeinde. Aus unserer Gemeinde stellen wir die Deutschen *Fortsetzung Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

Meister bei den Amateuren im Polo. Beachtenswert, was sowohl die Trainerinnen und Trainer, als auch die Fürsprecher und die vielen Eltern leisten, damit die Kinder und Jugendlichen derartige Leistungen erzielen. Ich bedanke mich recht herzlich bei ihnen für dieses große Engagement. Nun geht es mit großen Schritten schon wieder auf den Herbst und Winter 2013 zu. In wenigen Wochen werden wir den goldenen Herbst, so hoffe ich, begrüßen und unsere wichtigen Vorhaben in der Gemeinde abschließen können. Von Jahr zu Jahr nimmt das Bild der Gemeinde in den Ortsteilen immer mehr Konturen an. So entstehen neue Häuser, Plätze, Orte des Verweilens, u.a. auch der Markt- und Parkplatz. Es ist schön anzusehen, wie viele Menschen sich dort im Laufe eines Tages niederlassen, um zu verweilen. Verstummt sind all die Stimmen der Kritik. Im Gegenteil, oft werde ich angesprochen, von Menschen, die uns darin bestärken, dass wir ein schönes Zentrum für Schönwalde-Glien errichtet haben. Vielleicht treffen wir uns einmal vor dem Vis à Vis, vor dem Schwanenkrug oder einfach nur am Markt- und Parkplatz. Wir würden uns freuen.  
*Ihr Bodo Oehme*

### Partner ohne Mauern

Diese Aktion kann nicht treffender in unserer heutigen Zeit sein. Dietmar Späth, Bürgermeister aus unserer Partnergemeinde Muggensturm mit Frau fahren gemeinsam mit Bürgermeister Bodo Oehme mit Frau die 160 km Mauerweg um Berlin d. h. den alten Kolonnenweg quer durch die Stadtbezirke von Berlin. Es wird sich zeigen, inwieweit die Mauer tatsächlich gefallen ist. Brandenburger Tor, East Side Galerie, Schloss Cecilienhof, Steinstückchen und der Eiskeller sind Anlaufpunkte der gemeinsamen Radtour, die als Symbol für das Fallen der Mauer gelten. Baden-Württemberger auf Entdeckungstour im Berlin-Brandenburgischen Raum. Aber wer von uns hat schon diesen gesamten Mauerweg befahren? Es ist gerade mal 23 Jahre her, als die Mauer fiel. Es war ein einmaliges Ereignis. Ohne Blutvergießen ist eine Mauer, die Leid und Unheil über

viele Familien gebracht hat, gegenstandslos geworden. Wir dürfen sie aber nicht vergessen und deswegen fahren wir den Mauerradweg, um die Leute daran zu erinnern, dass es ein wichtiges Gut ist, was wir mit dieser friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR erreicht haben. „Partner ohne Mauern“. Ich wünsche mir oft, dass dieses mehr Schule macht.  
*Die Redaktion*

### Schwanenweiher mit Wasser

Wenn man über den Schwanenweiher sprach, so wurde man oft belächelt. Der Schwanenweiher ist wieder hergestellt, und er hat Wasser, ständig Wasser. Selbst Frösche laichten schon in ihm. Früher war er wesentlich größer, als er sich heute darstellt. Der eine oder andere Schönwalder kann sich noch daran erinnern, wie er auf ihm Schlittschuh lief. Ganz im Verborgenen hinter viel Grün, ist er zu finden. Viele staunen, dass er tatsächlich ständig Wasser führt. In der Wanderung von Fontane durch die Mark Brandenburg wurde der Schwanenweiher bereits erwähnt. Nun ist er wieder da. Ein Stück Geschichte, das Wirklichkeit wurde. Er lädt zum Verweilen im Zentrum der Siedlung ein.  
*Die Redaktion*

### Regionalpark Osthavelland - Spandau

Nach jahrelangem Bemühen ist es gelungen, Akteure an einen Tisch zu bringen, die mit dieser Region verbunden sind. Es geht aber nicht darum, dass irgendwelche Kommunen eine Kreisarbeitsgemeinschaft zusammen bilden. Nein! Es geht auch nicht darum, dass irgendwelche Planungsbüros irgendwelche Planungen für die Orte machen. Es geht einfach darum, dass sich Akteure vom Fahrradverleih über eine Gaststätte bis hin zu einer Gemeinde zusammenschließen zu einem Verbund über Gemeinde- und Ländergrenzen hinweg, um ihre Region mehr anzupreisen. Leute, die das als Quatsch empfinden, haben den Kern nicht verstanden. In Altbundesgebieten oder anderen Regionen, wie Südtirol, ist dieses Gang und Gebe. Akteure, also Menschen, die touristische Interessen vertreten, schließen sich zusammen und versuchen

gemeinsam ihren Ort, ihre Region den Menschen näher zu bringen, so dass sie Interesse haben, hierher zu kommen, ob als Rad-, Autotourist oder nur auf der Durchreise. Sie besuchen Museen, Attraktionen, Sehenswürdigkeiten. Wir im Havelland, gemeinsam mit Spandau, haben viele Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch lohnen, sei es die Zitadelle, Schloss Ribbeck oder das MAFZ Paaren im Glien. Ein Besuch im Havelland lohnt sich. Viele Menschen, die bei uns wohnen, kennen viele Sehenswürdigkeiten noch gar nicht. Deshalb ist auch der Regionalpark Osthavelland-Spandau eine Chance, nicht nur für Touristen sondern für die vielen Bewohnerinnen und Bewohner dieser Region. Man muss nicht nach Mallorca fahren, nein, so mancher Besuch z.B. in der Waldschule Pausin lohnt sich ebenso. Die zu schaffende Infrastruktur hilft nicht nur dem Touristen, sondern jedem unserer Einwohner. Daher ist ein Beitritt der Gemeinde Schönwalde-Glien in den Regionalpark Osthavelland ohne Zweifel zwingend notwendig.  
*Die Redaktion*

### Falkensee ist Mittelzentrum

Falkensee ist Mittelzentrum: So ist es in den Planungen des Landes Brandenburg festgeschrieben. Dafür bekommt Falkensee jährlich 800.000,-€. Aber ist Falkensee wirklich Mittelzentrum? Die Redaktion freut sich sehr, dass wir nun schon einen Radweg entlang der Schönwalder Straße in Falkensee haben. Schön wäre, wenn es auch am Havelländer Weg und der Ruppiner Straße einen Radweg gäbe zu den Schulen - jedoch weit gefehlt. Der Havelländer Weg ist sowieso ein rotes Tuch für die Falkenseer: Eine gewidmete Straße, die nicht ausgebaut wird. Wie viele Liter Benzin und Diesel könnten gespart werden, wenn man einfach durch den Havelländer Weg fahren könnte? Will man(n) aber nicht. Die über uns allen schwebende Nordumfahrung löst das Verkehrsproblem von Falkensee intern auch nicht, belastet nur uns Schönwalder vor allem in der Siedlung. Wollen wir das? Nein. Wenn wirklich Falkensee ein Mittelzentrum sein will, müssen sie auch irgendwann einmal anfangen, wie ein

Mittelzentrum zu agieren. Da sehen wir gegenwärtig keinen Lösungsansatz. Ich glaube, Falkensee muss erst noch Mittelzentrum werden.  
*Die Redaktion*

### Die Wahl der Qual

Viele bunte Bilder hängen wieder einmal an unseren Laternenmasten. Plötzlich sind sie wieder da mit den unterschiedlichsten Aussagen wie: „Von Bildungsversprechen wird keiner klug“, heißt es da oder „Das Wir entscheidet“, „Fehlt Ihnen auch das Netz?“ Als wenn ein Bundestagsabgeordneter uns einen DSL Anschluss verschaffen könnte. Es wird wieder geworben, um unsere Stimmen, die Erste und die Zweite. Was haben sie eigentlich für uns getan? Wie haben sie sich für unsere Gemeinde eingebracht? Neidlos muss man Angela Merkel attestieren: Sie hält den gesamten Euroraum hoch. Keine andere Nation als die Deutschen ist so beständig im Euroraum. Die Liste der Nationen, die überschuldet sind im Euroraum, ist groß. Ich kann es nicht verstehen, weshalb man die Kanzlerin angreift. Eigentlich ist Schulterchluss gefragt und nicht Angriff. Aber naja, es ist wieder einmal Wahlpopulismus. Ich jedenfalls weiß, wen ich wähle - Angela Merkel.  
*Bodo Oehme*

### Wir wollen freie Menschen sein!

#### Veranstaltung im Schwanenkrug

Zum Volksaufstand am 17.Juni 1953: Ein Protest gegen Normerhöhung und gegen das DDR-System überhaupt und freie Wahlen. Auf Initiative des CDU-Gemeindeverbandes Schönwalde-Glien, veranstaltet die Konrad Adenauer Stiftung (KAS) mit Freya Klier, frühere DDR-Bürgerrechtlerin, am 26. Aug. 2013, 18:00 Uhr, im Schwanenkrug eine Filmvorführung zur Erinnerung an den 17.Juni 1953. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Homepage der KAS-Brandenburg – Menü Veranstaltungen. [www.kas.de/potsdam](http://www.kas.de/potsdam)  
*Manuel Gürnth*

### Gemeinde Schönwalde-Glien feiert 10-jährigen Geburtstag

Am 26.10.2003 wurde die Gemeinde Schönwalde-Glien durch die Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger zu einem Ort gewählt. In den zurückliegenden 10 Jahren ist eine ganze Menge geschehen: Straßenbau, Bau des Rathauses und der Feuerwehr in Grünefeld, Fußweg und Soccerfeld in Perwenitz, Feierhalle in Wansdorf, Kreativ in Schönwalde Dorf und vieles mehr. Wir haben einen Seniorenrat unter Vorsitz der Seniorenbeauftragten Frau Marianne Fiebig, die sich um die Belange aller älteren Bürgerinnen und Bürger kümmert. Wir haben unzählige Sportvereine, die das Gemeindeleben attraktiv gestalten. Wir durften das landesweite Dorf- und Erntefest im Ortsteil Grünefeld begehen. Wir haben das Kreiserntefest ausgerichtet und viele weitere Attraktionen. Alles das ist Grund und Anlass zum Feiern.

### Gerissene Kitze

Die Förster und die Mitglieder der Jagdgenossenschaft haben die Gemeindevertretung darüber informiert, dass es in letzter Zeit immer mehr zu gerissenen Kitzen, die durch Hunde angefallen worden sind, gekommen ist. Teilweise sind die Kitze qualvoll gestorben. Warum? Hundebesitzer führten ihre Hunde im Wald nicht an der Leine, obwohl dieses ausdrücklich so festgelegt ist. Die Hunde wittern die Fährte vom Jungkitz und hetzen es zu Tode. Hunde sind im Wald an der Leine zu führen, damit derartige qualvolle Ereignisse unterbleiben. Der Förster sagt dazu, etWilde-

Die Gemeinde Schönwalde-Glien hat daher einen Film von Frau Heide Gauert, einer Dokumentarfilmerin aus Falkensee, drehen lassen, die auch den Film über Falkensee entstehen ließ, um alles aufzunehmen, was in ihren Ortsteilen und in der Gemeinde so stattfindet. Der Film wird am 11. Oktober 2013 im Gasthof Schwanenkrug erstmalig im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung durchgeführt. Danach wird er in den Ortsteilen gezeigt. Er ist auch käuflich zu erwerben und zeigt das Leben in der Gemeinde Schönwalde-Glien mit allen seinen Ortsteilen, von der Einschulung bis hin zu großen Festen, ob in Paaren im Glien oder in Perwenitz. Es ist schon spannend zu sehen, was in 10 Jahren alles geschah.  
*Die Redaktion*

### Markt- und Parkplatz bald mit Brunnen

Ein Wasserspiel soll am Brunnen auf dem Markt- und Parkplatz entstehen. Der Hauptausschuss der Gemeindevertretung wurde darüber informiert, dass die Verwaltung, vertreten durch Bürgermeister Bodo Oehme, einen entsprechenden Brunnen errichten will. Eine Ausschreibung ist erfolgt, so dass demnächst der Brunnen errichtet werden kann. Oft sind wir darauf angesprochen worden, wann er denn nun endlich entsteht. Wieder eine Attraktion mehr für unseren Ort.  
*Die Redaktion*

### Eine Matschstrecke – das wäre was

Auf dem Spielplatz an der Richard-Dehmel Str. wäre es toll, wenn noch eine Matschstrecke entstehen könnte, so dass unsere Kinder über eine Pumpe Wasser pumpen können und dort mit oder ohne Budelformen spielen können. Das ist eine Idee des CDU Gemeindeverbandes Schönwalde-Glien, die für das nächste Jahr ins Visier genommen wird. Sicherlich mögen die Eltern dazu gespaltener Meinung sein, die Kinder aber finden das gut. Mal ehrlich, wie viele Erwachsene haben früher gern mit Modder gespielt? Im Jahr 2014 soll das Wirklichkeit werden, eine Matschstrecke für Kinder.  
*Die Redaktion*

rei. Wilderei ist mit Strafe belegt. Dass es so geahndet wird, ist nur richtig!!  
*Die Redaktion*



### Markt- und Parkplatz bald mit Brunnen

Ein Wasserspiel soll am Brunnen auf dem Markt- und Parkplatz entstehen. Der Hauptausschuss der Gemeindevertretung wurde darüber informiert, dass die Verwaltung, vertreten durch Bürgermeister Bodo Oehme, einen entsprechenden Brunnen errichten will. Eine Ausschreibung ist erfolgt, so dass demnächst der Brunnen errichtet werden kann. Oft sind wir darauf angesprochen worden, wann er denn nun endlich entsteht. Wieder eine Attraktion mehr für unseren Ort.  
*Die Redaktion*

### Eine Matschstrecke – das wäre was

Auf dem Spielplatz an der Richard-Dehmel Str. wäre es toll, wenn noch eine Matschstrecke entstehen könnte, so dass unsere Kinder über eine Pumpe Wasser pumpen können und dort mit oder ohne Budelformen spielen können. Das ist eine Idee des CDU Gemeindeverbandes Schönwalde-Glien, die für das nächste Jahr ins Visier genommen wird. Sicherlich mögen die Eltern dazu gespaltener Meinung sein, die Kinder aber finden das gut. Mal ehrlich, wie viele Erwachsene haben früher gern mit Modder gespielt? Im Jahr 2014 soll das Wirklichkeit werden, eine Matschstrecke für Kinder.  
*Die Redaktion*

## Einsatz an der Elbe Unsere Feuerwehr in Fischbeck



Beim diesjährigen Hochwasser im Juni waren auch einige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus allen Schönwalder Ortsteilen mit der Brandschutzeinheit Havelland zweimal an den Brennpunkten des Geschehens im Einsatz. Der Verband bestand aus Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren Falkensee, Brieselang, Friesack, Dallgow, Ketzin, Nauen, Schönwalde-Glien, Wustermark, Rathenow, Premnitz und Nennhausen. Als erstes wurde die Einheit in Fischbeck (Sachsen-Anhalt) zu einer Deichrettung eingesetzt. Es wurden Sandsäcke gefüllt und verlegt, Unterstützung gab ein Einsatzverband der Bundeswehr. Um

### Wussten Sie,...

...dass wir in jedem Ortsteil unserer Gemeinde mindestens einen Spielplatz haben? Bis auf zwei Ortsteile hat auch jeder einen Bolzplatz. Das ist nicht in jeder Gemeinde so. Das ist ganz wichtig für die Entwicklung unsere Kinder, dass sie sich sportlich betätigen, sagt Bürgermeister Bodo Oehme.

20:00 Uhr beendeten die Havelländer ihren Einsatz und wurden von der Brandschutzeinheit Oberhavel abgelöst. Nicht lange danach wurde dieser Verband zurückgezogen

## Garagentrödel

### Eine Idee



Gesehen, gut gefunden und im Kopf behalten, um es hier in Schönwalde umzusetzen. Was ist gemeint? Garagentrödel oder kennt jemand einen besseren Ausdruck? Der von Marian Krieg erfolgreich veranstaltete Trödelmarkt vor EDEKA hatte Zuspruch und allseits Beachtung gefunden. Wie vernommen, soll eine zweite Veranstaltung im Herbst statt finden, wenn es mir zeitlich möglich ist, werde ich dabei sein. Doch hier geht es um eine Variante, die noch einem ganz anderen Zweck



Die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr sichern zusammen mit der Bundeswehr den Deich in Fischbeck.

und Stunden später brach der Deich. Beim zweiten Einsatz bekam der Verband den Auftrag, den vom Hochwasser bedrohten Ort Wust (Sachsen-Anhalt) zu schützen. Unterstützung kam von Bundeswehrsoldaten und freiwilligen Helfern aus dem Ort. Es wurden Häuser mit Folie ummantelt, Sandsäcke gefüllt und gestapelt, wobei die psychische Belastung der Beteiligten enorm wuchs, weil das Wasser sich näherte. Leider brachten die Maßnahmen keinen Erfolg, und es kam die Anordnung, den Ort zu evakuieren. Bis 23.30 Uhr blieb die Brandschutzeinheit Havelland im Einsatz. Dann musste der Standort aufgegeben werden. Bis zum darauffolgenden Nachmittag hielten sich die Feuerwehrleute noch im Bereitstellungsraum an der

Havellandhalle Rathenow zur Verfügung, bis es dann heimwärts ging.  
*Manuel Gürnth*

### Termine 2013

**24.08.2013**  
**VROOM!!**  
**5. Schönwalder Seifenkistenrennen OT Siedlung**

**01.09.2013**  
**Havelländer Erntefest MAFZ Paaren im Glien, OT Paaren**

**15.12.2013**  
**Weihnachtskonzert Gasthof Schwanenkrug, OT Siedlung**

eine derartige Aktion zu starten. Wer mitmacht, der kann ja nicht gleichzeitig wo anders schauen gehen. So lernt man sich besser kennen. Man sieht auch einmal andere Gärten, ist von Ideen anderer Gartenbesitzer beeindruckt. Vielleicht kann auch der eine oder andere kleine Streit ad acta gelegt werden, da sehe ich viele positive Möglichkeiten. Melten Sie sich bei mir, mich interessiert Ihre Einstellung dazu. Nutzen Sie meine E-Mailadresse ([post@goullon.de](mailto:post@goullon.de)). Wir müssen nur noch den Starttermin festlegen.  
*Gerd Goullon*